

# Modulbeschreibung zum Zertifikat „Digitalisierung in der beruflichen Bildung“ (im Genehmigungsverfahren, Stand Juli 2020)

Digitalisierung in der beruflichen Bildung I (Basismodul)								Kürzel DBB I
Nr.	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6		2x jährlich	SoSe/WiSe	Ca. 4 Termine	Pflicht	DQR 6
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		Ca. 24 h	Ca. 126 h	Lehrvortrag und aktivierende Methoden Blended-Learning		24 TN	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in Lage, die wesentlichen Merkmale von Berufsbildung 4.0 zu skizzieren und daraus zentrale Handlungsstrategien für die betriebliche Bildungsarbeit abzuleiten.</li> <li>• können aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung in der beruflichen Bildung kritisch einordnen.</li> <li>• können medienrechtliche Aspekte im Rahmen digitaler Lernmaterialien und relevante datenschutzrechtliche Eckpunkte erläutern.</li> <li>• sind in der Lage, die zentralen Prinzipien des Instructional Designs im Kontext digitaler Lehr-Lernszenarien zu benennen.</li> <li>• können Blended-Learning Ansätze unter Berücksichtigung bedeutsamer Lehr-Lernprinzipien planen.</li> <li>• sind in der Lage, Lernangebote auf Grundlage klassischer Lernmanagementsysteme und den dort integrierten digitalen Tools (Foren, Chat, virtueller Klassenraum, Etherpad, u.a.) zu gestalten.</li> <li>• können die eingesetzten digitalen Tools aus Lehrenden- und Lernendensicht bewerten.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Bildung 4.0</li> <li>• Grundlagen des Instructional Designs</li> <li>• Delphi-Studien im Kontext der Digitalisierung (z.B. Horizon Report)</li> <li>• Potenziale und Grenzen von Lernmanagementsystemen (LMS)</li> <li>• Gestaltung von E-Learningangeboten</li> <li>• Relevante Aspekte der DSGVO</li> </ul>							
4	<b>Besondere Teilnahmevoraussetzungen</b>							
	keine							
5	<b>Prüfungsgestaltung</b>							
	Mündliche Prüfung (30 Min)							
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>							
	Bestehen der Prüfung							
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):							
	Zertifikat Digitalisierung in der beruflichen Bildung							
8	<b>Modulbeauftragte/r</b>							
	Prof.‘in Dr. Ulrike Weyland / N.N.							
9	<b>Sonstige Informationen</b>							

Digitalisierung in der beruflichen Bildung II (Aufbaumodul)								Kürzel DBB II
Nr.	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225h	9		2x Jährlich	SoSe/WiSe	ca. 3 Termine	Pflicht	DQR 6
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Lehrformen (Lernformen)</b>		<b>gepl. Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Sem. Unterricht		Ca. 24h	Ca. 201h	Lehrvortrag und aktivierende Methoden Blended-Learning		24 TN	deutsch
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>							
	<p>Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung und Berufsbildung 4.0 branchenspezifisch nachzeichnen und bewerten.</li> <li>• sind in der Lage, relevante didaktische Szenarien im Sinne des Agile Learning (z.B. EduScrum) und/oder Ermöglichungsdidaktik (S.P.A.S.S.) zu planen.</li> <li>• sind in der Lage, den didaktischen (Mehr-)Wert von zukunftsrelevanten digitalen Lernumgebungen zu beschreiben.</li> <li>• können theoretisch fundierte und praxistaugliche komplex angelegte Lehr-Lernarchitekturen im Sinne eines Blended-Learning Ansatz für die betriebliche Bildung konstruieren.</li> <li>• können die Usability und User Experience im Kontext zukunftsrelevanter digitaler Lernumgebungen zielgerichtet evaluieren.</li> <li>• können den Mehrwert und die Grenzen des Learning on Demand (z.B. Mobile Learning) für die betriebliche Bildung branchenspezifisch einschätzen.</li> <li>• sind in der Lage, Ansätze des internen Marketings zur Förderung der Implementierung digitaler Lehr-Lernkulturen im Unternehmen zu beschreiben.</li> <li>• können die wesentlichen Prinzipien des Projektmanagements auf die eigene berufliche Praxis im Kontext der betrieblichen Bildungsarbeit übertragen.</li> </ul>							
3	<b>Inhalte</b>							
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Delphi-Studien im Kontext der Digitalisierung (z.B. Horizon Report)</li> <li>• Paradigma des Konstruktivismus und Abgrenzung zu behavioristischen Annahmen</li> <li>• Ermöglichungsdidaktik nach Arnold und agile Lernformate</li> <li>• Potenziale und Grenzen von Serious Games, Mixed Reality und dreidimensionale digitale Seminarräume</li> <li>• Mobile Learning / BYOD im Rahmen der betrieblichen Bildung</li> <li>• Implementierung digitaler Lehr-Lernkulturen</li> <li>• Prinzipien des projektbezogenen Arbeitens/ Vorgehens</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Besondere Teilnahmevoraussetzungen</b> Nachweis des bestandenen Basismoduls
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b> Projektarbeit: Im Rahmen einer Projektarbeit soll vor dem Hintergrund der eigenen betrieblichen Aufgaben eine umfassende Aufgabe anhand von konkreten praxisbezogenen Fragestellungen gelöst werden, mittels dessen der Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die eigene Einrichtung anhand einer praktischen Umsetzung nachgewiesen wird. Die Studierenden sollen dabei von einer Lehrperson unterstützt werden. Die Verschriftlichung der Projektarbeit in Form eines Portfolios (ca. 15 Seiten) bildet die Prüfungsform. (WL 75h)
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfung
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen): Zertifikat Digitalisierung in der beruflichen Bildung
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof.‘in Dr. Ulrike Weyland / N.N.
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 116OH22069 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in bzw. den Autor/inn/en.